



We love SOLA HOMES INC.,
the Company with Heart!

SOLA HOMES INC.®

German Technology, Solar and Housing Construction



Guiwang - Alcoy, 6023 Cebu - Philippines, EL Paradiso

Kontaktstelle Germany - Ulmenweg 6-8, 73344 Gruibingen



Beratungszentrum Cebu



Cebu - Philippines:

Guiwang - 6023 Alcoy
EL Paradiso Tingkobeach

Guard Tel/Fax.: 006332 - 4839065

E-mail: mail@solahomes.com

Internet: www.solahomes.com

Internet: www.iwotherm.de

Contact-Point Germany:

Tel. National: (0049) 7335-9243500

Fax: National: (0049) 7335-9243512

Email: mail@iwotherm.de

Retirement Village:

PARADISO

JR'S PLACE

JN VILLAGE

HT VILLAGE

ACTION VILLAGE

CENTRAL VILLAGE

iwo-therm Werbehäuser:

Über 1000 Werbe- und Vorzeige-

häuser in Deutschland beweisen

Qualität Hunderte Bauzeugnisse

zufriedener Bauherren

in Gruibingen einsehbar

-Seit 40 Jahren-

Landesregierung
Baden Württemberg

Petition für Deutschland, die Monat für Monat Milliarden erspart

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir befassen uns schon seit über 15 Jahren mit der Aussiedlung deutscher Senioren in das Niedrigpreisland Philippinen.

Wir haben dort die größten Resorts Deutschsprachiger. Wie die aktuelle Entwicklung zeigt, liegen wir damit im direkten Trend.

Allerdings müssen wir uns fast täglich von Auswanderungswilligen anhören, dass die deutsche Gesetzgebung dem aktuellen Trend hinterher hängt. Anstatt froh zu sein, dass der deutschen Regierung Milliarden-Einsparungen ermöglicht werden, blockieren deutsche Gesetze bzw. Krankenkassen- und Rentenvorschriften diese Ersparungen.

Hier nur einige Beispiele:

Die Kosten für ein **Altersheim** betragen derzeit **ca. 3.200 € monatlich!** Zahllose Senioren würden jedoch gerne ihren Lebensabend in einem Billigland wie den Philippinen bestreiten in dem keine Heizkosten anfallen und stattdessen der Euro 40 % mehr wert ist, als in Deutschland.

Deutschlands

Marktführer

für die
Philippinen



In accordance with the provisions of Act.No. 3883 of the Philippines Legislature approved on November 14, 1931, as amended by Act. No. 4147, approved November 28, 1934, and Republic Act. No. 863, approved June 16, 1953, and in compliance with the rules and regulations prescribed by the Department of Trade

Managing Director: ATTY. JAMES FULTON B. ALMAGRO - COUNSELOR-AT-LAW Notary Public, Sola Homes Inc. (TIN: 004-277-528)

T/29/logo/briefb/briefbo/Sola/Seite_08 10 22

Sie könnten dort für **ca. 300 €**, was ca. 18.000 Phil. Peso entspricht, ein herrschaftliches Leben führen.

Selbst wenn sie nur **500 €** Rente hätten, würde dies 30.000 Phil.-Peso entsprechen.

Damit hätten sie ein Einkommen wie der **philippinische Präsident** oder das **doppelte Einkommen eines Arztes**.

Die Frage stellt sich nun, weshalb bestraft man diese Leute durch Sperrung fast aller sozialer Bezüge. Sie bekommen **weder** das **Pflegegeld** noch erhalten sie den **Krankenschutz** im Ausland, der unseren Krankenkassen eine deutliche Entlastung bringen würde.

Allein durch die Einsparung der Kosten eines Altenheimes durch eine **Pflege auf den Philippinen** würde somit eine Ersparnis (nach Abzug einer Rente von 500 €) von monatlich bis zu 2.700 € pro Rentner entstehen.

Selbstständige ohne Rentenanspruch fallen der Staatskasse zu 100 % zur Last.

Dies würde eine monatliche Milliarden-Entlastung für die deutschen Gesundheits- und Sozialkassen bedeuten. Auch würden die Erwerbstätigen enorm entlastet werden, schließlich ist es unerträglich, dass heute schon fast 500 Rentner auf 1000 Erwerbstätigen fallen. Auf Grund der geburtenstarken Jahrgänge wird dieser Trend noch verstärkt. Im Jahre 2040 werden es schon 700 Rentner sein!

Ein **weiteres Beispiel** sind die Krankenkassen.

Zahllose Dialyse-Patienten z. B. würden bevorzugt die Philippinen als Genesungsland erküren, in dem die medizinischen Voraussetzungen für ihre Krankheiten im gleichen Maße gewährleistet sind.

Die Kosten lägen allenfalls bei 30 % gegenüber Deutschland. Die Aussiedler dürfen jedoch Ihre Krankheiten nicht im Ausland auskurieren, obwohl die **Krankenkasse** hierbei mindestens **70 % der Kosten einsparen** könnte.

So ist z. B. ausreichend bekannt, dass allein die **Dental-Technik** auf den Philippinen **enorme Kosteneinsparungen** für deutsche Kassen bringen könnte. Derzeit beliefern die Philippinen zahlreiche Dental-Praxen in ganz Europa, damit diese noch mit erheblichen Gewinnaufschlägen an deutsche Patienten weiter verkauft werden. Die Beispiele ließen sich noch vervielfachen.

Mit diesem Schreiben wollen wir die Problematik anreissen und darauf hin deuten, dass immer mehr Deutsche, nachdem sie ohnehin bereits schon Reiseweltmeister sind, erkannt haben, dass ihr Seniorenleben künftig niveauvoll nur noch in einem Niedrigpreisland finanzierbar ist.

Sollte man diesen Menschen nun nicht endlich entgegen kommen und den Deutschen Staat damit finanziell entlasten?

Oder welche Logik steckt dahinter, den Rentnern zu verbieten ihre Pflegedienstleistungen zu stark ermäßigten Preisen im Ausland in Anspruch zu nehmen und damit den deutschen Staat kostenmäßig enorm entlasten. Warum gewährt man den alten Menschen nicht ihren letzten Willen und lässt sie durch freundliche und hilfsbereite Filipinos bis ins hohe Alter pflegen, anstelle sie für über 3.200 € in deutsche Pflegeheime abzuschicken, die alle unter Personalmangel leiden und heute schon völlig überfordert sind?

Was der Pflegenotstand für die Senioren für demütigende und teilweise menschenunwürdige Auswüchse hat, wissen wir Alle.

Warum dürfen mündige Senioren nicht darüber entscheiden, was mit ihrem jahrzehntlang eingezahltem Geld für die Pflegeversicherung geschehen soll? Völlig unverständlich ist, dass obwohl der deutsche Staat, der über kurz oder lang schon heute erkannt hat, dass er die Kosten der Altersversorgung gar nicht mehr tragen kann, trotzdem seine Bürger nicht in ihren Auswanderungsgedanken unterstützt, sondern sie zu seinem eigenen Nachteil sogar noch **blockiert**.

Welche Logik steckt hier wohl dahinter?

Trotz dieser Blockade sind die Auswanderungswilligen **von 150.000** p. a. zwischenzeitlich **auf über 600.000 Menschen** angestiegen. Wäre es nun nicht an der Zeit die Schleusen zu öffnen, um die erwerbstätigen **Arbeitnehmer von der Last der Altersversorgung für das Heer der Alten zu befreien?** Dies zumal es dem deutschen Staat nichts kostet, sondern Milliarden einbringt. Wir in unseren deutschen Retirement Ressorts auf den Philippinen, stellen fest, dass immer mehr Deutsche den Weg in ein Niedrigpreisland suchen müssen, um überhaupt noch mit ihrer Rente zurecht zu kommen. Es muss nun das Geheimnis des deutschen Staates bleiben, weshalb er seine Senioren bestraft und mit Sozialhilfe usw. ködert, obwohl er doch heute schon schwindelerregend verschuldet ist. Anstatt ihren freiwilligen Verzicht auf Staatsgelder zu fördern. Könnten sie doch einen gewaltigen Beitrag dazu leisten, den immer größer werdenden Schuldenberg abzubauen, anstatt ihn noch weiter zu erhöhen.

Wir wären Ihnen deshalb sehr verbunden, wenn Sie uns kurzfristig mitteilen könnten, ob die deutsche Bundesregierung angesichts dieser Fakten und der immer höheren Belastung der noch arbeitenden Steuerzahler, Pläne hat um in Zukunft die auswanderungswilligen Senioren mehr zu unterstützen. Schließlich besteht Einigkeit darüber, dass mit einer Durchschnittsrente von ca. 800 € monatlich die Lebensqualität eines Rentners in Deutschland weder heute und erst recht nicht in Zukunft, gesichert sein kann. Genauso sicher ist jedoch auch, dass die staatliche Rente in Zukunft nicht mehr in der Höhe aufrecht erhalten werden kann.

Zahllose Auswanderer sprechen uns Tag für Tag an, dass sie sich in einem Teufelskreis befinden.

Mit dieser **Bittschrift** wenden wir uns im Interesse aller Senioren an den deutschen Staat. **Eine Handlung würde sowohl der Regierung, wie auch den Aussiedlern und Rentnern nur enorme Vorteile bringen.**

Wir würden uns freuen **schon bald** von Ihnen eine konstruktive Antwort zu erhalten, so dass die **Weichen für die Millionen Senioren und Auswanderer richtig gestellt** werden können.

Mit freundlichen Grüßen
SOLA HOMES Inc.
J. R. Rilling